

Für einen guten Zweck über die Alpen

Unsere Radsportfreunde Thomas Jansen und Tom Schöler nahm im Juli 2010 an einem der härtesten Mountainbike-Rennen der Welt teil - und unterstützt damit das neue Kinderhospiz in Cronenberg.

600 Kilometer Länge, verteilt auf acht Etappen.
19.500 Höhenmeter in acht Tagen. Was anderen bereits beim Zusehen den Schweiß auf die Stirn treibt, ist für Thomas und Tom ein lang ersehnter Traum und somit überquerte sie gemeinsam bei der diesjährigen "Craft Bike Transalp" die Alpen.



Anlässlich seines 50. Geburtstages am 16. Juli plante der seit 25 Jahren aktive Radsportler eine ganz besondere Aktion. Es entstand der Gedanke, in diesem Jahr etwas Extremes zu wagen. "Für jeden Radsportler ist es etwas Großes, einmal die Alpen zu überqueren", berichtet Thomas. Da das Rennen einen Tag später, am 17. Juli, starten sollte, hätte der Zeitplan gar nicht besser sein können. Die Kräfte zehrende Tour setzte entsprechende Vorbereitungen voraus. So gehörten regelmäßige Etappen im Bereich von acht Stunden zum gewöhnlichen Trainingsprogramm.



Durch ihren Radsportverein "Adler Lüttringhausen" kam Thomas und Tom in Kontakt mit der Aktion "sportlerhelfen". Aufgrund der Idee, an der Transalp teilnehmen zu wollen, entschlossen sie sich, eine Verbindung zu einem guten Zweck herzustellen. Da Thomas und Tom bereits einige Aktionen von "sportlerhelfen" mitbekommen hatte, entstand bei ihnen der Ansporn, "einmal selbst etwas zu machen und zu helfen".

Der in der Wuppertaler Südstadt wohnende Thomas Jansen wurde auf das neu entstehende Kinderhospiz auf Küllenhahn aufmerksam. Da es in Deutschland viel zu wenige Hospize gebe, und sich zudem unmittelbar in seiner Heimat ein neues Hospiz entwickelt, „bot sich ein Engagement für diese Einrichtung natürlich an“, erklärt er. Der Plan sah vor, möglichst viele Sponsoren zu finden, die sich je nach Platzierung mit entsprechenden Beträgen beteiligen sollten. „Natürlich war das noch einmal ein noch größerer Ansporn“, so Tom Schöler, „Schließlich wollten wir möglichst viele Spenden erhalten“.

Zunächst gestaltete sich die Suche nach Sponsoren jedoch schwierig. Doch nach anfänglicher Skepsis wurde doch noch der ein oder andere Sponsor gefunden. Wie geplant startete das Zweierteam am 17. Juli in Füssen über die Alpen.



Überrauschend und sehr geschafft kamen die zwei Freunde auf einem hervorragenden 185. Platz im Ziel am Gardasee an. Überrascht war Jansen dann aber doch über die Intensität einer solchen Tour. „Es war anstrengender, als ich es mir vorgestellt hatte“, gesteht der erfahrene Radsportler. Besonders die Freundschaft sei auf die Probe gestellt worden. Da man Seite an Seite die Tour überstehen muss, gehöre Rücksicht zu einer der wichtigsten Voraussetzungen. Doch die Erfahrung, an der Tour teilgenommen zu haben, hatte sich „sowohl sportlich als auch menschlich mehr als gelohnt“, so Thomas Jansen.

So konnte durch diese Aktion eine stolze Summe von über 2.500 Euro für das Kinderhospiz in Wuppertal-Cronenberg eingefahren werden und ein weiter Grundstock gelegt werden.

Die Scheckübergabe fand auf der Geburtstagsnachfeier von Thomas Jansen bei Grillwurst, Sekt und Selters statt.

Ein Dank gilt den Sponsoren und Freunden.

